

Lieferung erfolgt per Nachnahme mit folgender Berechnung:

2 Nummern	—52 M.,
Verpackung	—02 M.,
N.-N.	—20 M.,
Porto	—10 M.,

und ich bekomme dafür —80 M.,

also Verlust 4 Pfennig, mit Bücherzettel 7 Pfennig. Dafür, daß ich dem Besteller zeigen will, wie im Buchhandel schnell und gewissenhaft geliefert wird, diese Quittung!

Wann endlich rafft sich der Buchhandel auf, mehr den großzügigen kaufmännischen Grundsätzen zu folgen und mit solcher Pfennigkrämerei Schluß zu machen! Der Verleger soll mir doch einmal nachweisen, wie sich die 2 Pf. errechnen. Ich glaubte auch, bei der Universalbibliothek wären solche Kosten mit einkalkuliert, denn dieselbe ist doch teuer genug. Warum immer Nachnahmen mit solch hohen Kosten, dann liefert lieber gar nicht.

Nordhausen, den 6. September 1926.

Ernst Georgi.

Entgegnung.

»Kurios« ist an der Sache nur, daß die Firma Ernst Georgi in Nordhausen diese Berechnung nicht schon vor Auftragserteilung anstellte; es ist schade um die Druckerschwärze und Arbeitszeit. Der Bezug einzelner Hefte der Universal-Bibliothek ist bekanntlich für das Sortiment und für mich gleich unwirtschaftlich; ich habe deshalb am 10. Dezember 1924 im Börsenblatt meine Lieferungsbedingungen veröffentlicht und die Ausnutzung der Gewichtsgrenze (8 Nummern) als Norm für kleinste Bezüge gestellt. Meine Verlangzetteln tragen entsprechende Hinweise. Das gesamte Sortiment weiß — oder sollte es wenigstens wissen! —, daß der Bezug der Universal-Bibliothek von 8 Nummern an guten Verdienst läßt; wer allerdings noch kleinere Bestellungen aufgeben will, wird ausnahmslos unter Nachnahme und Verpackungsberechnung geliefert. Dies muß auch beibehalten werden, da ich meine umfangreiche Expedition und Buchhaltung nicht mit »kuriosen« Bestellungen überlasten kann. Tausende von Firmen, die das Geschäft in der Universal-Bibliothek wahrnehmen und dementsprechend oft eilige Kreuzbandsendungen brauchen, haben ein für allemal den Auftrag »auf 8 Nummern auffüllen« gegeben. Sollte die Firma Georgi demnächst wieder einmal zwei Nummern bestellen wollen, so entschließt sie sich vielleicht, großzügig das Porto voll auszunutzen und von meinen dann recht günstigen Lieferungsbedingungen Gebrauch zu machen.

Leipzig, den 9. September 1926.

Philipp Reclam jun.

Direkte Bestellungen an den Verlag.

Wie ein Verlag bei Bestellungen, die er von Privaten direkt erhält, verfährt, zeigen die zwei nachstehend abgedruckten Karten, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

Herrn

Wir danken für Ihre Bestellung vom und haben dieselbe der Schnelligkeit halber zur Ausführung gebracht. Rechnung erhalten Sie von der Buchhandlung, der wir auch die Zahlung zu leisten bitten. Zu Ihrer Kenntnis teilen wir mit, daß der Verlag nicht die Aufgabe hat, den Vertrieb seiner Werke direkt an die Kundschaft vorzunehmen. Der Sortimentsbuchhändler kämpft heute schwer um seine Existenz. Wir bitten Sie freundlichst, in Zukunft Ihre Aufträge Ihrer Buchhandlung zu übergeben, bzw. bei Bestellung an den Verlag die Buchhandlung zu nennen, die den Auftrag ausführen soll.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Sehr geehrter Herr Kollege!

Die obige Briefdurchschrift gibt Ihnen die Erklärung zur anliegenden Rechnung. Wir dürfen wohl annehmen, mit unserer Erledigung des Auftrages Ihr Einverständnis zu finden.

Wir bitten Sie, sich in Zukunft nachdrücklich für unsere Verlagswerke einzusetzen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Mit kollegialer Hochachtung.

Zahlkartenmißbrauch.

Immer wieder werden Sendungen, die nicht für Deutschland bestimmt sind, Zahlkarten, die nur für deutsche Postschekämter verwendbar sind, beigelegt.

Etwas Aufmerksamkeit könnte dieser gedankenlosen Druckortenverschwendung steuern. Personal belehren!

Wien.

J. B.

Adressen bestimmter Berufsarten.

Welcher größeren Firma sind Unternehmungen bekannt, die gute und neue Adressen bestimmter Berufe liefern? Es handelt sich dabei nicht um die jedem buchhändlerischen Betrieb ohne weiteres erreichbaren Adressen der Sortimente, Bibliotheken usw., sondern um einzelne Berufsgruppen. Die bisher bezogenen Adressen haben sich zum erheblichen Teil als veraltet oder als unzutreffend erwiesen. Es wird daher um Angabe von Firmen gebeten, mit deren Material gute Erfahrungen gemacht worden sind. Freundliche Zuschriften zur Weiterleitung an die Redaktion des Bbl. erbeten.

Achtung!

Über Herrn J. E. C. George, London SW. 1., 6, Charlton Chambers, 8 Lower Regent Str. (neue Adresse nicht zu ermitteln), der alte Drucke und Americana kauft, erteilt Auskunft

Bonn.

Ludwig Möhrscheid.

Den zahlreichen Firmen, die sich auf unsere Notiz in Nr. 130 des Bbl. gemeldet haben, zur Nachricht, daß der dort genannte Wiedersoltan verurteilt wurde, die Forderungen angesichts der Verhältnisse des Schuldners aber uneinbringlich erscheinen.

Berlin.

Herbert Stubenrauch,
Verlagsbuchhandlung H. G.

Firmen, die mit dem Zeitschriftenreisenden Otto Link aus Ulm a. D., Büchergasse 14, in Verbindung stehen, bitte ich um Mitteilung.

Waiblingen.

Walter Erhard.

Ernst Eduard Müller — Frau Emma Kurth.

(Siehe auch Bbl. Nr. 61 u. 71.)

Die durch Ernst Eduard Müller alias Emma Kurth, Berlin NO. 55, Prenzlauer Allee 200, geschädigten Antiquariatsbuchhandlungen wollen ihre Erfahrungen mit diesem Herrn umgehend an den Oberstaatsanwalt bei dem Amtsgericht Berlin Mitte melden.

Antiquare, welche in gutem Glauben von diesem Herrn als einem Gelehrten oder Büchersammler Werke erwarben, bitte ich, mir die Titel dieser Bücher mit Angabe der Zeiten, an welchen sie verkauft wurden, mitzuteilen.

Bayreuth.

B. Seligsbergs Antiquariatsbuch.
(Fritz Seuffer).

Anfrage.

Wir suchen einen Spruch »Die Kolarde«. Es handelt sich um ein Blatt in Quartgröße, gelblicher Karton, rote Initialen. Auf der Überschrift ist zwischen den Worten »Die« und »Kolarde« eine schwarzweißrote Kolarde festgeheftet. Inhalt: Jemand findet im Straßensaub eine zertretene Kolarde und stellt über deren Schicksal allerlei Betrachtungen an. — Wer ist der Verleger dieses Blattes?

Gefl. Zuschriften an B. Koebold & Co., Witten.

Adressengesuche.

Wer kennt die Adresse der Firma Wilhelm Müller, Buch- und Kunsthandlung, zuletzt wohnhaft Köln a. Rh., Rosenstraße 22? Berlin - Grunewald. Berliner Buchverband.

Für Mitteilung der Anschriften der Buchhandlungsreisenden Georg Beckenbach und Kallenbach wäre ich dankbar.

Schweinfurt.

Rüdert-Buchhandlung
Johannes Trebst.

